



S 21, INTERIMSBAHNHOF HAUPTBAHNHOF

Fakten zur Gestaltung

Gestaltungskonzept

Das Ziel des Gestaltungskonzeptes für den Bereich der neuen S21 am Berliner Hauptbahnhof ist ein einheitliches Erscheinungsbild, das Orientierung erleichtert und Wiedererkennung schafft. Einheitliche Materialien bei Böden, Wänden und Decken schaffen eine klare Identität und verbessern die Orientierung der Reisenden.

Besonders prägend sind die durchgängigen Wandgestaltungen in den Passerellen (Verbindungswegen) und auf der späteren Bahnsteigebene. Sie prägen die Raumwirkung und sorgen für Wiedererkennbarkeit.

Diese Wandgestaltung basiert auf der Analyse des Berliner Hauptbahnhofs als Ort ständiger Bewegung: Menschen und deren Wege verlaufen in alle Richtungen und auf verschiedenen Ebenen. Diese Dynamik – als Ausdruck eines der größten Kreuzungsbahnhöfe Europas – bildet das Leitmotiv der Gestaltung. So werden für Reisende die besondere Bewegtheit und Vernetzung dieses Ortes unmittelbar erlebbar.

Materialkonzept

Das Materialkonzept umfasst Naturstein im Boden, emaillierte Stahlblechpaneele an den Wänden sowie metallische Deckensysteme. Zusätzlich wird hinterleuchtetes Glas verwendet, um baulich massiveren Bereichen mehr Leichtigkeit zu verleihen.

Die Wandverkleidungen (emailliertes Stahlblech mit keramischen Digitaldruck) sind pflegeleicht und dadurch besonders langlebig. Einbauten wurden bündig in die Flächen integriert, sodass ruhige und klare Wandflächen entstehen. Für Reisende entsteht so ein heller und übersichtlicher Raum, der auch bei hoher Auslastung funktional und ansprechend bleibt.



Klang- und Videokunst

Über die architektonische Gestaltung hinaus entsteht eine audiovisuelle Erlebniswelt. Eine „KlangGalerie“ und eine großformatige Videoinstallation ergänzen den Raum.

Ein Kulturvermittlungskonzept verbindet den Bahnhof mit dem Berliner Stadtraum und stärkt seine Rolle als öffentlicher Ort. So wird der Bahnhof nicht nur als Verkehrsknoten, sondern auch als Raum für Kunst und Austausch erlebbar.

Ein Kurator begleitet die künstlerische Umsetzung. Es entstehen Klang- und Videokompositionen, die auf den Bahnbetrieb abgestimmt sind und die Reisenden entlang ihrer Wege begleiten.

Der neu eröffnete Bereich des Berliner Hauptbahnhofs bietet mit seiner permanenten 50-Kanal-Klanginstallation ein besonderes räumlich-musikalisches Erlebnis. Die Anlage wurde von dem Musiker Andreas Paolo Perger entworfen. Sie begleitet die Reisenden mit speziell für diesen Raum entwickelter Musik.

In der Verbindung aus Architektur, Klang und Bild entsteht so ein öffentlicher Raum mit besonderer Atmosphäre, der den Berliner Hauptbahnhof auch als kulturellen Ort innerhalb der urbanen Bewegung erfahrbar macht.